



Besondere Kunstfertigkeit und Geschmack zeigt sich auch in der Herstellung von Perlenstickereien der verschiedensten Art und insbesondere sind die sgardite, giordane genannten, aus Perlen geflochtene schmälere oder breitere Bänder hervorzuheben, welche von den Mädchen als Halschmuck oder zur Verzierung ihres Kopfpuzes (ghifä, coda), verwendet werden, wenn sie des Sonntags zur Kirche oder zum Tanze gehen. Derartige Bänder zieren als Angebinde ihrer Herzallerliebsten zumeist auch die Hütte der Burschen.

Auch die verschiedenen Pelze (cojoc pieptar bonditã, kozuch kyptar) hierzulande zeigen vielfach reiche Stickerei; diese jedoch wird nur von Männern ausgeführt und es sind hierin besonders einige Künstler, die das ganze Jahr hindurch, von Dorf zu Dorf ziehend, in den einzelnen Hütten ihr Können verwerthen.

Anknüpfend an die Herstellung und Verwendung der Farben mag hier auch

Hausindustrie: Holzarbeiten, Flechtwerke, Thonarbeiten etc.